

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des Hoherleuchteten Herrn Johann Arnds, Weiland General-Superintendentens des Fürstenthums Lüneburg Sechs Bücher Vom Wahren Christenthum

Arndt, Johann

Berlin und Halle, 1744

VD18 10809082

Des 8. Cap. Bereitung der Seelen durchs Creutz.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201687

und Psalmen viel beschrieben sind. Wie auch der heil. Augustinus und andere, solche göttliche Bewegungen empfunden haben, gleicher weise auch das Hohelied Salomonis von eitel solchen geistlichen und göttlichen Affecten zusammen gesetzt ist, welches auch oft unser lieber getreuer Gott den Gläubigen empfinden läset, zum Vorschmack und Zeugniß des ewigen Lebens; wie solches der geistreiche Lauler eben mit den angezogenen Worten beschreibet, welche ob sie dir gleich unbekant seyn, sinds darum keine Lügen, und so du hiervon nichts geschmecket hast, ist es eine Anzeigung deiner Geisllosigkeit. Du mußt aber lernen bedencken, warum Gott dem Menschen eine lebendige Seele, welche ein Geist ist, eingeblasen hat, nemlich auf daß sich Gott mit derselben vereinige, wie St. Paulus Röm. 8, 16. sagt: Der Geist Gottes giebt Zeugniß unserm Geist; darum wird unsere Seele vom Herrn Christo genannt ein Licht, so in uns ist, auf daß sie Gott erleuchte; sie hat die Kraft des Verstandes, auf daß sie von Gott gelehret werde; die Kraft des Willens auf daß sie Gott bewege und ziehe; die Kraft des Gedächtniß, auf daß sie Gott erinnere; die innerliche Sinne, auf daß sie Gott ergreifen können, durch Gottes Gnade, ja schmecken die Freundschaft, Gültigkeit, Süßigkeit und Freude Gottes. Wer das nicht erkennt, ist wie ein Vieh, und erreicher das Ende seiner Schöpfung nicht. Und das ist die Fülle Gottes, damit ein gläubiger Liebhaber Christi soll erfüllet werden wie St. Paulus Eph. 3, 19. lehret. Und so wir sehen, daß die Gottlosen mit der Fülle und Wirkungen des Satans erfüllet werden, mit aller Bosheit, welche wider Gott und seinen heiligen Willen streitet; sollte eine gläubige Seele nicht mit göttlichen Gaben und Wirkungen erfüllet werden? Und so die geistreichen Alten nach ihrer Art, Verstand und Gaben hohe Reden davon führen, thun sie daran nicht unrecht, denn sie reden aus Erfahrung und lebendiger Praxi.

Des 7. Capitels. Der Seelen Würdigkeit.

Aus der Einwohnung Gottes entspringet der höchste himmlische Adel und Würdigkeit unserer Seele. Denn Gott wirkt seine göttliche Werke in unserer Seele, und wenn wir Gott daran verhindern, machen wir uns selbst unwerth der grossen Freundschaft und Lieblichkeit Gottes, die alle Holdseligkeit und Lieblichkeit übertrifft, das soll uns herzlich leid seyn, und sollen darüber trauern denn der Heil. Geist wird auch in uns darüber betrübt.

Des 8. Cap. Bereitung der Seelen durchs Creuz.

Gottes Wohnung ist ein zerbrochenes Herz, ein zerknirschter Geist, wie der Prophet Esaias cap. 66, 2. sagt, und ein solch